

Von Ecken und Menschen

In der Plaza-Bar wird einem warm

cko. An den Toiletten klebte noch frische Farbe, da standen sich am 15. März bei der Eröffnung des Kinos Plaza-Bar der Monopol Films AG schon die Hinzes und Kunzes der Zürcher Szene auf den Füßen. Heiss war es zudem, dass einem das Gefühl kam, man stünde per Infusion mit der Espresso-Maschine in Verbindung.

Bereits einen Tag später entfaltet sich bei «normalem» Besuch der eigentliche Charakter der Plaza-Bar. Warm ist es immer noch, doch jetzt der Atmosphäre statt der Temperatur wegen. Gilbe beleuchten Lampen die sienaroten Wände. Das allgemeine Palaver wird untermauert von ruhi-

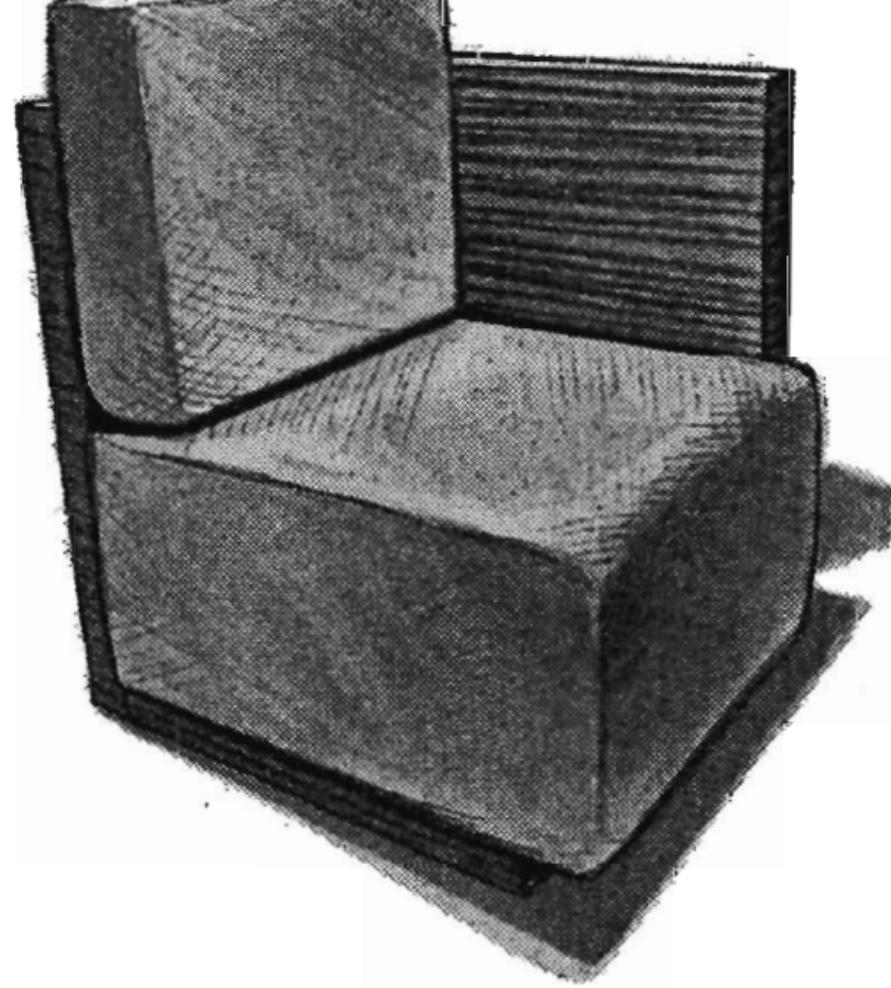


Illustration Eva Kläui

gem Fünfziger-Jahre-Jazz. Abgerundet wird dieses satte Ambiente durch die Möbel und den Parkettboden. Die Impulse zur Gestaltung der Bar kamen von Monopol-Direktorin Elke Gerig-Kilga selber. Art déco und Orient heißen ihre Vorlieben. Auf keinen Fall sollte die Bar «cool» werden. Die Innenarchitekten Martin Siebenmann und Roger Bächtold entwickelten diese Ideen stil sicher zu einem modernen Raumkonzept weiter.

Steh- und Sitzbereich sind durch die Bar von einander getrennt. In der Lounge steht ein gutes Dutzend Sessel – halb Holzwürfel, halb Polster – für Besucher mit Weile bereit. Es gilt übrigens für alle Möbel die 90-Grad-Formel. Rudolf-Steiner-Freunde dürften unruhig werden in dieser Bar, oder aber sie orientieren sich an den Menschen, deren Rundungen hier regelrecht herausstechen. Wie beim Nachbarn «Schmucklerski» gibt eine spektakuläre Fensterfront den Blick von der Lounge auf die Badenerstrasse frei. Im Sommer lassen sich die Fenster bis zum Kämpfer aufklappen. Dann wird die Plaza-Bar zur Targa-Bar.

Plaza-Bar, Badenerstrasse 109; Montag bis Donnerstag 8 bis 24 Uhr, Freitag 8 bis 2 Uhr, Samstag 10 bis 2 Uhr, Sonntag 10 bis 24 Uhr. Telefon (01) 298 30 90.